

Анатолий Воронин, Сергей Вершинин

**Новые данные
об обстоятельствах гибели
Веры Волошиной
на основе
немецких документов**



Доклад о допросе Веры Горы, уроженки Кемерово под Новосибирском, 21 года, род занятий: студентка в Москве

Документы 292-й пехотной дивизии вермахта, Национальное управление архивов и документации США (NARA), RG 242, T 315, R 1924, ff 217-218

Abschrift !
Infanterie - Regiment 19
Abteilung Ia
Rgts.Gef.St., den 28.11.41

Bericht über die Vernehmung der Vera Gora, geboren in Kemerowo bei Nowo Sibirsk, 21 Jahre alt, Beruf: Studentin in Moskau.

Im Abschnitt des III./J.R.19 wurde am 27.11. - 8.00 Uhr die vorgenannte Frau festgenommen. Sie trägt Uniform und Uniformmantel, war bewaffnet mit einer Pistole und ausgerüstet mit Kompaß.
Bei Beginn des Verhörs gab die G. an, Angehörige einer Filmstatisten-Gruppe zu sein, die am 21.11. über Kunzowo (9 km westl. Moskau) an die Front südlich der Seen-Ange transportiert worden sei. Die Uniformierung und Bewaffnung war im Gebäude der Orts-N.E.W.B. (jetzige Abkürzung für G.F.U.) durchgeführt worden. Zweck der von mehreren Filmoperateuren begleiteten Expedition sei die Anfertigung eines Propaganda-Films gewesen, der die Arbeit weiblicher Soldaten hinter und an der Frontlinie zeigen sollte. Diese Aussage erschien zunächst auf Grund der geschilderten Einzelheiten durchaus glaubwürdig und wurde hartnäckig aufrechterhalten. Erst nachdem sie eines Widerspruchs überführt war und nach Anwendung scharfer Zwangsmethoden legte sie folgendes Geständnis ab:
In Moskau werden ab 18.11. 41 zahlreiche Studenten, Studentinnen und andere Angehörige geistig gebildeter Schichten mit oder ohne Zwang zusammengefaßt und zur G.F.U.-Schule in Kunzowo gebracht. Dort finden stündliche Lehrgänge mit einer Teilnehmerzahl von durchschnittlich 150 Personen beiderlei Geschlechts statt. Im kurzfristigen Lehrgängen wird der Gebrauch und der Umgang mit Brennstoffen gelehrt. Nach drei Tagen wurde der Lehrgang in Gruppen von meist 20 Personen aufgeteilt. Ihre Gruppe bestand aus 11 jungen Frauen und 6 Männern. Die Gruppe wurde zusammen mit einer anderen Brandgruppe in blauen Hw. der G.F.U. auf der Hobbahn zunächst nach Kubinka geschickt. Die zweite Gruppe zweigte dort in die Gegend nördlich der Hobbahn ab, näherer Verbleib unbekannt. Die Gruppe der G. wurde weiterbefördert nach Obuchowo. Die Gruppe der G. wurde geführt von einem Leutnant der russischen Luftwaffe. Jeder der Angehörige war ausgerüstet mit 4 Molotow-Cocktails, Pistole mit Munition, Kompaß und Rucksackverpflegung für 7 Tage. Die schon im Lager Kunzowo bekannte Aufgabe war das Anzünden und Zerstören solcher Ortschaften, hinter der deutschen Frontlinie, die als Truppenunterkünfte dienen. Diese Arbeit soll so durchgeführt werden, daß sich die Gruppe in der Nacht auf den ganzen Ort verteilt wobei jeder je nach Größe des Dorfes ein oder zwei Häuser anzuzünden hat. Die dünnwandigen Glasflaschen enthalten eine noch den Zerplatzen sofort brennende Flüssigkeit, besondere Zündung durch Feuer, Handgranate usw. ist nicht nötig.
Die Gruppe der G. hatte den Auftrag den Ort B.Semenutachi in Brand zu setzen, anschließend daran möglichst viele weiter westlich gelegene Orte. Als Sicherung für das Hinübergehen hinter die deutsche Frontlinie wurden der Gruppe von einem in Obuchowo gelegenen Stab 20 Soldaten zur Bedeckung beigegeben. Die Führung dieser Gruppe hatte ver-

sagt, da man schon kurz nach dem Überschreiten des Flusses mit deutschen Gefechtsvorposten in Berührung und Schußwechsel kam. Hierdurch wurde die Gruppe, deren offizielle Bezeichnung - Das Brandkommando - lautet, auseinandergeprengt. Nach Aussage der G. sollen in Moskau laufend Aushebungen für die Brandstifterschule in Kunzowo stattfinden, ferner sollen dauernd Transporte einzelner Gruppen an die Frontlinie abgehen. Diese Gruppen sind meist uniformiert, in jeder Gruppe sollen jedoch mehrere Frauen und Männer zivilkleidung tragen.
Das die Frau nach Ansicht des Regiments als Partisanin zu betrachten ist wird nie erschossen und zur Warnung aufgehängt mit einer Tafel: - Dieses Mädchen war Angehörige einer Brandgruppe - .

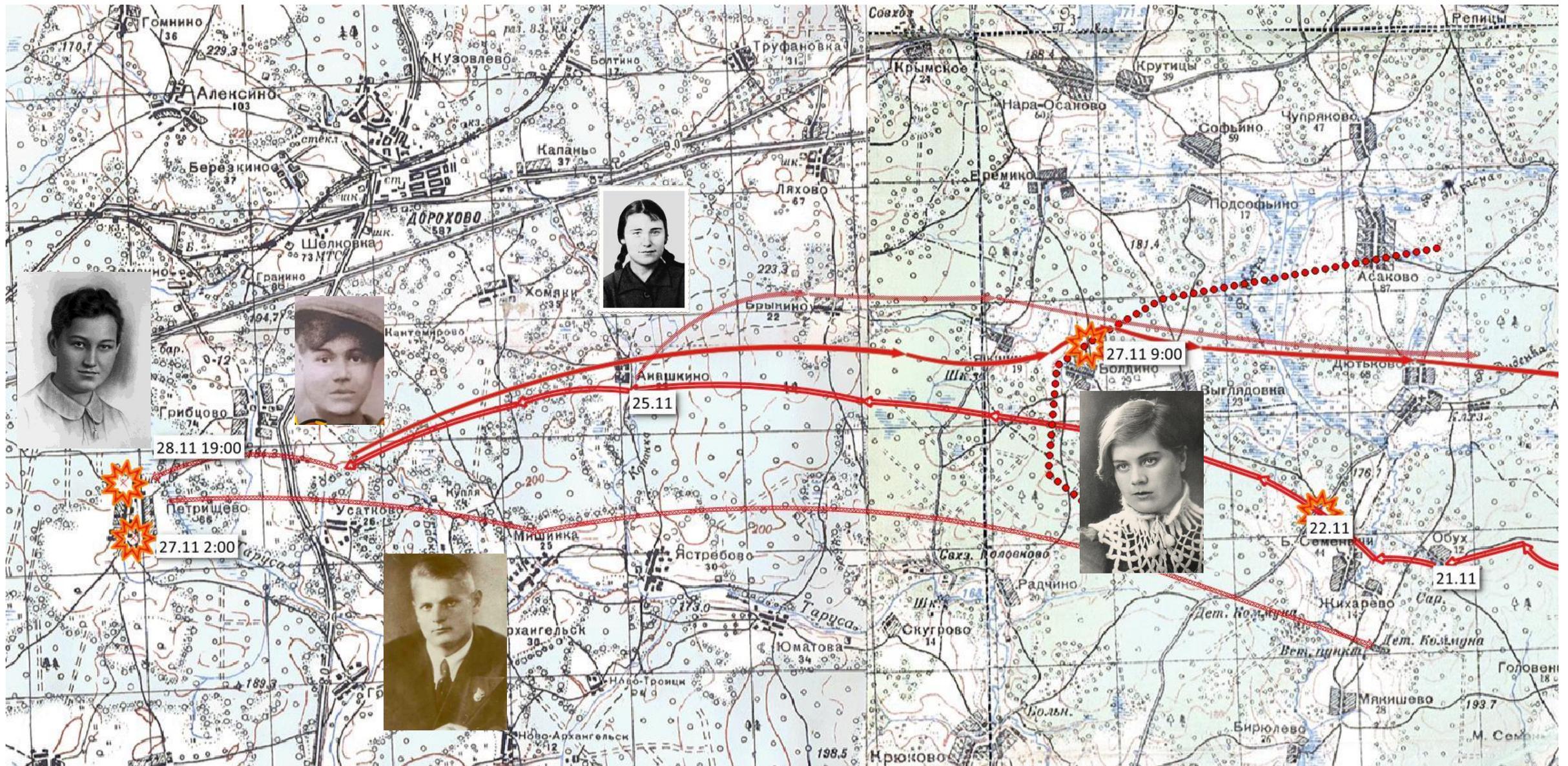
ges. Fürckhauer.
Rgts.Gef.St., den 29.11.41

7. Division
Ic
AN
292. Division -Ic-

in Abschrift zur Kenntnis.

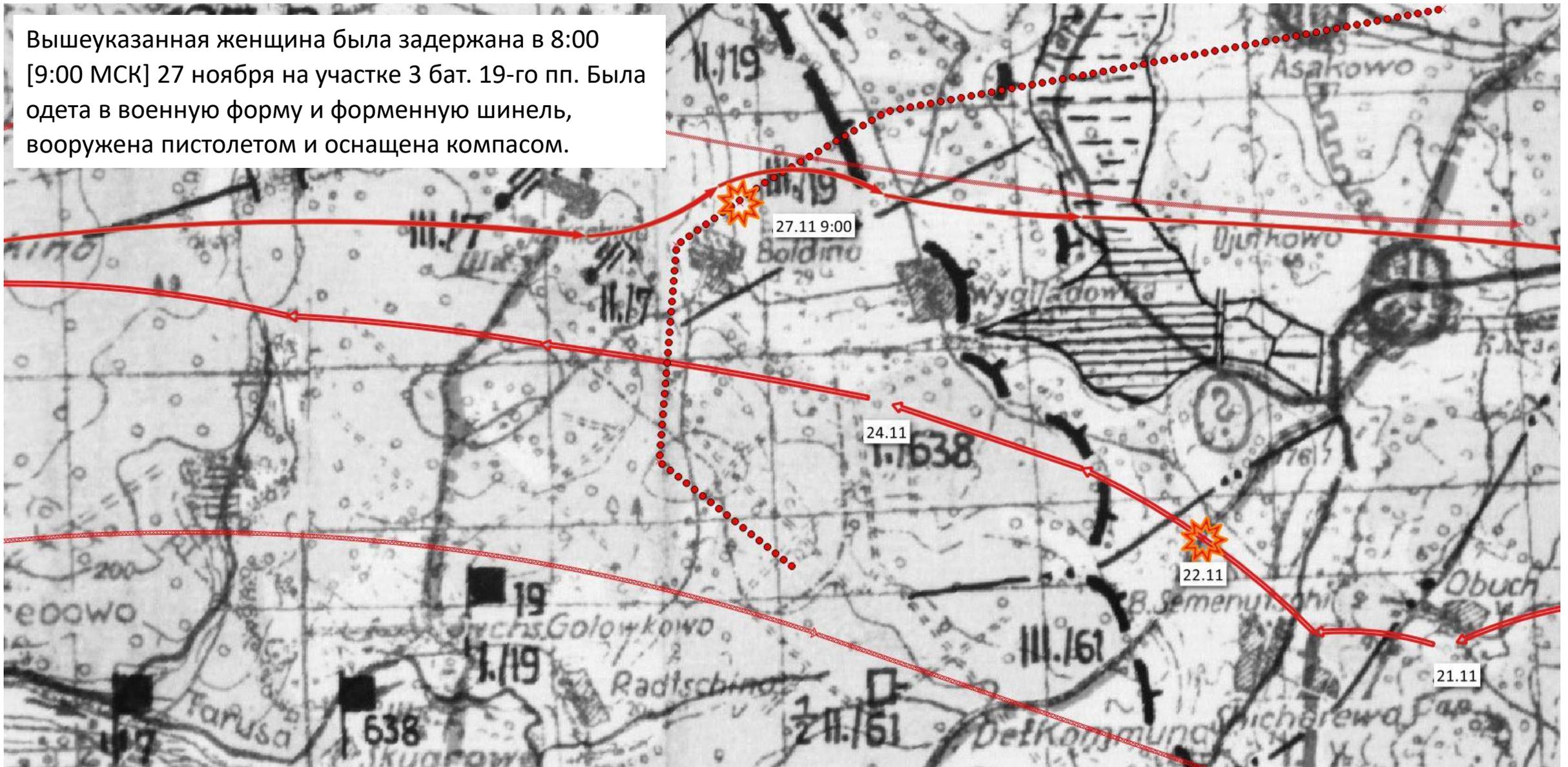
Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
J.A.
Hauptmann.

Дальнейшее движение групп партизан



Пленение Веры Волошиной

Вышеуказанная женщина была задержана в 8:00 [9:00 МСК] 27 ноября на участке 3 бат. 19-го пп. Была одета в военную форму и форменную шинель, вооружена пистолетом и оснащена компасом.



Bericht über die Vernehmung der Vera Gora, geboren in Kemerowo bei Nowo Sibirsk, 21 Jahre alt, Beruf: Studentin in Moskau.

Доклад о допросе Веры Горы, уроженки Кемерово под Новосибирском, 21 года, род занятий: студентка в Москве.

Вера Даниловна Волошина родилась 30 сентября 1919 года в городе Щегловск, Томской губернии. В 1932 году Щегловск был переименован в Кемерово, и в 1941 году входил в состав Новосибирской области.



Петя Гора одноклассник и друг Веры

Вы спрашиваете про Веру Гору. Она здесь в Москве, учится в педагогическом институте. Катенька подвыходила, мы в выходные приезжали к ней.

Петр Васильевич Гора родился в 1919 году. В 1938 поступил на исторический факультет МГПИ им. В.И. Ленина. С 1.7 по 8.9. 1941 был командиром студенческой роты отряда МГПИ им. В.И. Ленина на оборонных работах под Смоленском. В ноябре 1941 ускоренно окончил институт, работал учителем, позднее – завучем и директором в школах Москвы. В 1949 окончил аспирантуру МГПИ им. В.И. Ленина на кафедре методики преподавания истории.

Bei Beginn des Verhörs gab die G. an, Angehörige einer Filmstatistengruppe zu sein, die am 21.11. über Kuntzewo (9 km westl. Moskau) an die Front südlich der Seen-Enge transportiert worden sei. Die Uniformierung und Bewaffnung war im Gebäude der Orts-N.K.W.D. (jetzige Ab-

kürzung
operete
ganda-
der Pro
Grund d
hartnac

В начале допроса Гора заявила, что относится к группе статистов, принимавшей участие в съемках фильма. 21 ноября группа через Кунцево (в 9 км к западу от Москвы) была доставлена на фронт, на участок южнее озерного дефиле. Форму и оружие якобы получили в здании местного НКВД (современное сокращение ГПУ). Целью экспедиции, которую сопровождало несколько кинооператоров, были съемки пропагандистского фильма о работе военнослужащих женщин как в тылу, так и на фронте. Поначалу из-за описываемых подробностей эти показания казались вполне правдоподобными, и допрашиваемая твердо стояла на своем.

Вовка за
полярным кругом в действующей
армии снимает кадры для новых
боевых киносборников.

«...Вовка за полярным кругом в действующей армии снимает кадры для новых боевых киносборников.»



Автором серии фотографий Веры Волошиной в Скольниках был студент ВГИКа Владимир Карпов. В 1940 году он был призван в Красную Армию.

«...после того, как ей было указано на противоречие, и к ней были применены жесткие методы допроса, она призналась в следующем:»

In Moskau werden ab 18.11. 41 zahlreiche Studenten, Studentinnen und andere Angehörige geistig gebildeter Schichten mit oder ohne Zwang zusammengefaßt und zur G.P.U.-Schule in Kuntsewo gebracht. Dort finden ständige Lehrgänge mit einer Teilnehmerszahl von durchschnittlich 150 Personen beiderlei Geschlechts statt. In kurzfristigen Lehrgängen wird der Gebrauch und der Umgang mit Brennfähigkeit enthaltenden Flaschen, die Orientierung mit Kompaß usw. gelehrt. Nach drei Tagen wurde der Lehrgang in Gruppen von meist 20 Personen aufgeteilt. Ihre Gruppe bestand aus 11 jungen Frauen und 6 Männern. Die Gruppe wurde zusammen mit einer anderen Brandgruppe in blauen Lkw. der G.P.U. auf der Rollbahn zunächst nach Kubinka geschafft. Die zweite Gruppe zweigte dort in die Gegend nördlich der Rollbahn ab, näherer Verbleib unbekannt. Die Gruppe der G. wurde weiterbefördert nach Obuchowo. Die Gruppe der G. wurde geführt von einem Leutnant der russischen Luftwaffe. Jeder Angehörige war ausgerüstet mit 4 Molotow-Cocktails, Pistole mit Munition, Kompaß und Rucksackverpflegung für 7 Tage. Die schon im Lager Kuntsewo bekanntgegebene und gelehrte Aufgabe war das Anzünden und Zerstören solcher Ortschaften, hinter der deutschen Frontlinie, die als Truppenunterkünfte dienen. Diese Arbeit soll so durchgeführt werden, daß sich die Gruppe in der Nacht auf den ganzen Ort verteilt wobei jeder je nach Größe des Dorfes ein oder zwei Häuser anzuzünden hat. Die dünnwandigen Glasflaschen enthalten eine nach dem Zerplatzen sofort brennende Flüssigkeit; besondere Zündung durch Feuer, Handgranate usw. ist nicht nötig. Die Gruppe der G. hatte den Auftrag den Ort B.Semenutshi in Brand zu setzen, anschließend daran möglichst viele weiter westlich gelegene Orte. Als Sicherung für das Hinübergehen hinter die deutsche Frontlinie wurden der Gruppe von einem in Obuchowo gelegenen Stab 20 Soldaten zur Bedeckung beigegeben. Die Führung dieser Gruppe hatte ver-

sagt, da man schon kurz nach dem Überschreiten des Flusses mit deutschen Gefechtsvorposten in Berührung und Schußwechsel kam. Hierdurch wurde die Gruppe, deren offizielle Bezeichnung - Das Brandkommando - lautet, auseinander gesprengt. Nach Aussage der G. sollen in Moskau laufend Aushebungen für die Brandstifterschule in Kuntsewo stattfinden, ferner sollen dauernd Transporte einzelner Gruppen an die Frontlinie abgehen. Diese Gruppen sind meist uniformiert; in jeder Gruppe sollen jedoch mehrere Frauen und Männer Zivilkleidung tragen.

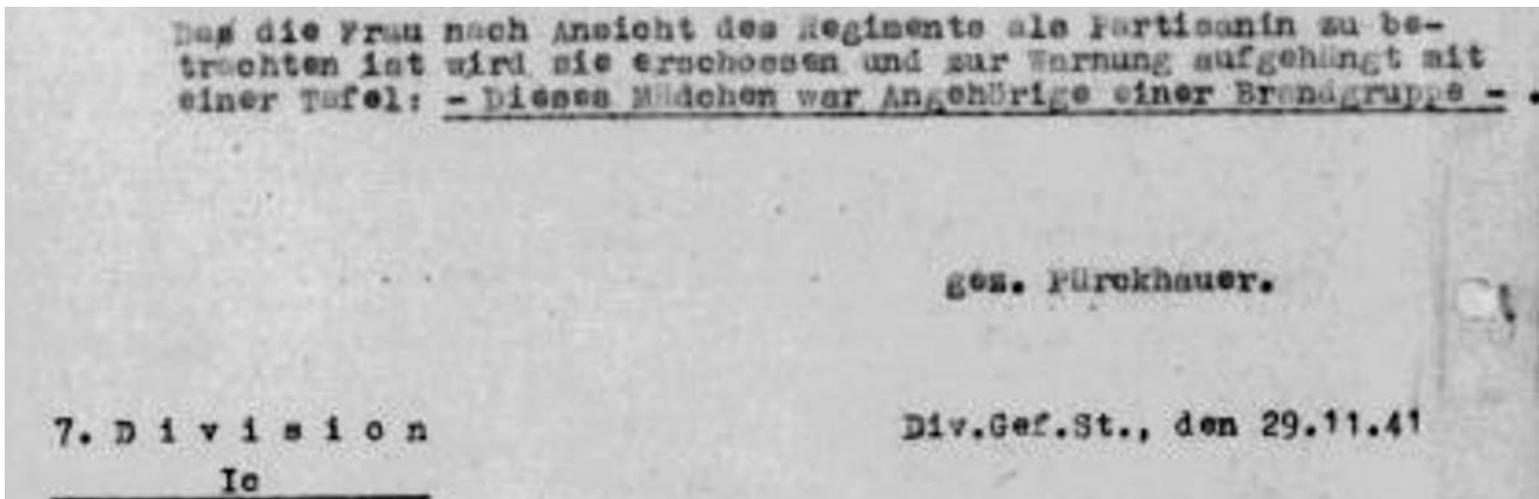
С 18 ноября группы молодежи в Кунцево обучают «обращению с бутылками с зажигательной смесью, ориентированию при помощи компаса и т.п.».

«Через три дня их курс поделили на группы по 20 (в среднем) человек в каждой. Ее группа состояла из 11 молодых женщин и 6 мужчин. Группу Горы возглавлял лейтенант русских ВВС».

«Каждый из участников был оснащен четырьмя «коктейлями Молотова», пистолетом с комплектом патронов, компасом и запасом еды (в вещмешке) на семь дней». «Члены этих команд в большинстве своем одеты в военную форму, однако в каждой группе есть несколько женщин и мужчин, носящих гражданскую одежду».

Задача: «поджигать и уничтожать те населенные пункты в немецком тылу, которые используются для размещения войск. Эту работу нужно было выполнять следующим образом: ночью группа рассредотачивалась по всему населенному пункту, и каждому члену группы (в зависимости от размера деревни) нужно было поджечь один или два дома». «Поджечь деревню Большие Семёнычи, а затем как можно больше деревень, лежащих к западу от нее».

Казнь партизанки

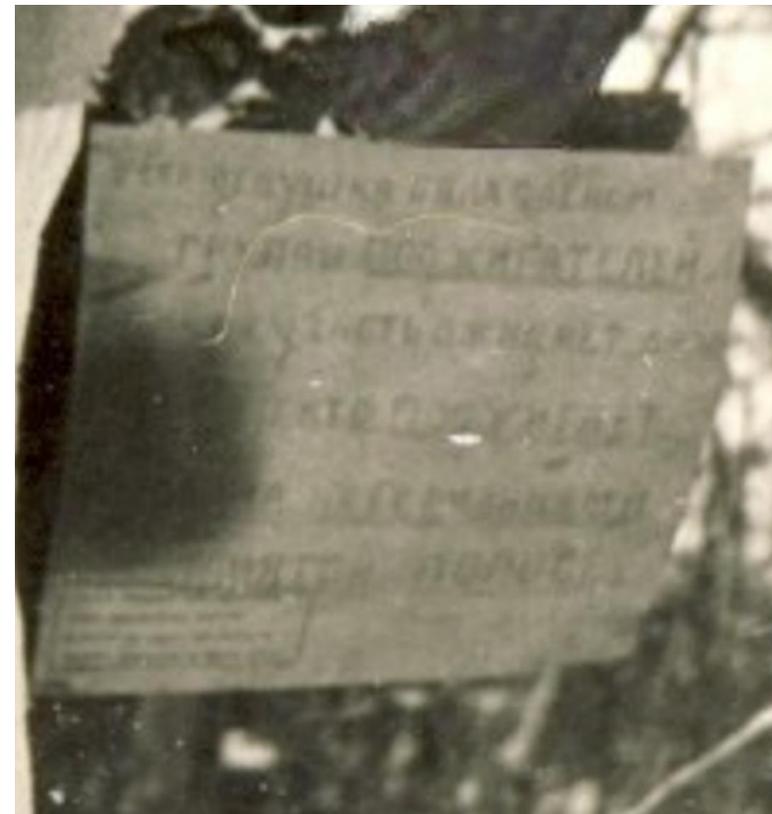


«Поскольку эту женщину, по мнению командования полка, следует квалифицировать как партизанку, то она будет расстреляна и затем в целях предостережения населения повешена с табличкой «Эта девушка была членом группы поджигателей».

подписано Пюркхауэр

7-я дивизия
разведотдел

командный пункт дивизии, 29 ноября 1941 г.



«Эта девушка была членом группы поджигателей...»

Hermann Pürckhauer — Герман Пюркхауэр

Родился в 1897 году, в 1915 году, в возрасте 18 лет лет, поступил на службу во 2-й Королевский баварский пехотный полк "Кронпринц" в Мюнхене.

С 1916 года лейтенант, командовал взводом, потом ротой. С 1918 по 1920 года находился во французском плену. С 1920 года снова в строю, ротный командир 19-го (Баварского) пехотного полка. В 1926 году Адъютант III (егерского) батальона 19-го (Баварского) пехотного полка. С 1932 года в штабе 7 пехотной дивизии, в 1937 году командир II батальона 61 пехотного полка.

В 1940 году в резерве, потом служит адъютантом заместителя командира VII армейского корпуса.

В начале операции «Тайфун» 1 октября 1941 года назначен на должность командира 19 пехотного полка.

Через год снова в резерве, в октябре 1943 года возвращается в Мюнхен, командиром пункта приема для кандидатов в офицеры VII армейского корпуса.

1 декабря ему присваивают звание генерал-майора, 3 декабря он умирает от рака.



Память

Место казни и первичного захоронения в Головково. Братская могила, памятник и музей в деревне Крюково.

